

DOKUMENT 93  
(POLEN)

1) Grundlage der Entwicklung der Wettbewerbe müssen Betriebs-Kollektivverträge beziehungsweise Verträge über langfristige Verpflichtungen sein mit dem Ziel einer Erfüllung und Übererfüllung des Jahresaufgaben des Unternehmens und einer Verbesserung des Standes der Belegschaften.

In Anlehnung an die Betriebs-Kollektivverträge und die Verträge über langfristige Verpflichtungen müssen in allen Arbeitsstätten monatliche individuelle und Gemeinschaftsverpflichtungen angeregt und entwickelt werden, wobei die Initiative der Arbeiter und ingenieur-technischen Angestellten von unten herauf im weitesten Sinne auszuwerten ist. Der Vertrauensmann muss zusammen mit dem Meister (Brigadier) wöchentlich oder jede Dekade Kontrollen über die Verwirklichung der individuellen und der Gemeinschaftsverpflichtungen durchführen. Eine periodische Kontrolle über die Realisierung der Verpflichtungen ist gleichfalls Aufgabe der Wettbewerbskommission beim Abteilungs- (Betriebs-) Rat und der Abteilungs- (Betriebs-) Leitung.

2) Aufgabe der Gewerkschaften ist die Entwicklung moralischer und materieller Auszeichnungen jeglicher Art für die Arbeitserfolge hervorragender Arbeiter.

.....  
*Quelle: „Sztandar Mlodych“, vom 25. Februar 1955.*

Ein weiteres Mittel zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität durch Ausbeutung der Arbeitskraft besteht darin, den Vorarbeiter (Brigadier) an der Leistung seiner Brigade materiell zu interessieren, indem sich seine Bezahlung nicht nach der eigenen Leistung, sondern nach der Leistung seiner Brigade richtet. Hierzu sagt ein Zeuge aus POLEN folgendes aus:

DOKUMENT 93a  
(POLEN)

Verhandelt am 28. August 1954 zu Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, im Büro der Internationalen Juristen-Kommission. Vor dem Unterzeichneten, dem Geschäftsführer des Berliner Büros der IJK, Hellmut Riebel, erschien heute der Bergmann Adamiak, Waldemar, polnischer Staatsbürger, geboren am 10.3.1935, früher wohnhaft Breslau, Vorstadt Muchowor, Glowna Nr. 37, derzeit wohnhaft in Berlin-Wannsee, Am Sandwerder 17—19, im folgenden „der Zeuge“ genannt.

.....  
Da der Zeuge die deutsche Sprache nicht vollständig beherrscht, wurde als Dolmetscher Herr Fenske hinzugezogen.  
Der Zeuge gibt nunmehr die folgende Erklärung ab:

.....  
„Ich hatte einmal einen Vorarbeiter mit Namen Polaowski, der besonders scharf vorging, um in seinem eigenen Interesse die Normen hochzutreiben. Auf diese Weise verdiente er durch die hohen Prämien die er dafür bekam dass wir schwer arbeiten mussten 3.000 bis 4.000 Zloty.“

Das Protokoll ist vorgelesen, von dem Zeugen und dem Dolmetscher genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben worden:

gez. Unterschrift  
gez. Unterschrift  
géz. Unterschrift

Auch in der SOWJETZONE DEUTSCHLANDS erhält seit langem der Brigadier einen progressiv anwachsenden Zuschlag zu seinem Lohn, wenn das Soll der Brigade erfüllt oder übererfüllt